



Möglichkeiten zur Flexibilisierung der Arbeitswelt durch Zeitwertkonten - ein Beitrag von BIRKEL

Zusammenfassung von "Freistellungszweck und Finanzierung sind entscheidend; Zeitwertkonten" von Stefan Birkel, original erschienen in: AuA 2008 Heft 4, 230 - 232.

Der Autor befasst sich in seinem Aufsatz mit dem gesetzlichen Rahmen der Zeitwertkonten und beschreibt wie durch diese eine Flexibilisierung der Arbeitswelt erreicht werden kann.

Der Verfasser erläutert, dass durch Zeitwertkonten auch längerfristige Arbeitsfreistellungen erreicht werden können, wobei das Arbeitsverhältnis und der Sozialversicherungsschutz aufrecht erhalten bleibt. Er weist zudem darauf hin, dass mittels Zeitwertkonten ein Wertguthaben aufgebaut werden kann, indem Vergütungsansprüche nicht ausgezahlt, sondern dem Zeitwertkonto gutgeschrieben werden.

Der Autor betont, dass Zeitwertkonten vorrangig der Finanzierung des Vorruhestandes dienen könnten, nachdem das Renteneintrittsalter erhöht worden ist und auch die Förderung von Altersteilzeitmodellen ausläuft. Zeitwertkonten könnten in diesem Bereich dazu führen die Bedarfslage des Unternehmens besser zu berücksichtigen, indem sie eine Regulierung der Altersstruktur ermöglichen. Des Weiteren biete es sich an während der durch das Zeitwertkonto geschaffenen Freistellung Weiterbildungen sowie Erholungs- und Regeationsphasen einzubauen. Zudem erwähnt der Verfasser die Erhöhung der Attraktivität eines Unternehmens durch die Einführung von Zeitwertkonten. Sie könnten somit ein effektives Mittel zur Mitarbeitergewinnung und -bindung sein. Letztlich könnten Zeitwertkonten auch dem Ausgleich von Auslastungsschwankungen dienen.

Der Autor hebt in diesem Zusammenhang hervor, dass die Freistellung aufgrund eines Zeitwertkontos streng von der betrieblichen Altersversorgung abzugrenzen ist. Finanziert werde das Zeitwertkonto durch die nicht ausgezahlten Vergütungsansprüche, die im Rahmen einer Kapitalanlage zu deponieren sind, und durch die Erträge der Kapitalanlage. Der Verfasser empfiehlt insoweit eine klare und verständliche Konzeption. Außerdem beschreibt er die Übertragung anderer Arbeitszeitkonten auf das Zeitwertkonto, was ebenfalls zur Flexibilisierung beiträgt.

Bewertung:

Der Autor beschäftigt sich übersichtlich und verständlich mit dem Modell der Zeitwertfassung. Er liefert viele gute Gedankenansätze für die Gestaltung in der Praxis.

Dieser Beitrag wurde erstellt von RAin Nadja Goldmann.